

50 Jahre Tierschutzverein Backnang und Umgebung e. V.

Von Susanne Danese und Christoph Jäger

Als der Tierschutzverein Backnang und Umgebung e. V. im Jahr 1958 von einer Handvoll Tierschützern gegründet wurde, konnte noch niemand ahnen, dass er knapp 50 Jahre später eines der funktionellsten und nicht zuletzt schönsten Tierheime in der Umgebung sein eigen nennen würde. Im Oktober des Jahres 1969 wurde mit dem Bau des ersten Tierheims begonnen, nachdem die bedürftigen Vierbeiner jahrelang aufopferungsvoll in den Privathaushalten engagierter Vereinsmitglieder gepflegt wurden. Es war ein steiniger Weg bis zur Fertigstellung, geprägt von ständiger Finanznot. Neben den reinen Baukosten stellten auch die Betriebskosten des Tierheimes den Verein vor eine große Herausforderung. Erst als Mitte der siebziger Jahre die Gemeinden des Altkreises Backnang zusagten, einen jährlichen Betriebskostenzuschuss zu bezahlen, stabilisierte sich die Situation langsam. So konnte sich der Verein auch zunehmend allgemeinen Tierschutzthemen widmen, unterstützt vom Landesverband des Deutschen Tierschutzbundes.

Doch bereits zehn Jahre später platzte das Tierheim aus allen Nähten, und der Ruf nach einer Erweiterung des Heimes wurde lauter. Es fehlten Quarantäneräume, Aufenthaltsräume, und auch der Platz für Katzen und Kleintiere war äußerst knapp bemessen. Die Hundezwinger entsprachen nicht mehr den Anforderungen eines stets wachsenden Tierschutzgedankens, die Einzelhaltung der Hunde war nicht mehr zeitgemäß. Aber auch die Arbeitsbedingungen für das Tierheimpersonal waren mit der Zeit untragbar geworden. Wieder begannen zeit- und nervenaufreibende Planungen. Wie es derartige Unternehmen so an sich haben, wurden Entwürfe gemacht und wieder verworfen, Vorschläge gehört und einige andere neuere Tierheimbauten besichtigt. Vor ein großes Problem stellte den Tierschutzverein Backnang und Umgebung erneut die Frage der Finanzierung. Denn obwohl unter anderem dank einer großzügigen Erbschaft ein beträchtliches Vereinsvermögen zur Verfügung stand, hätte dies für das ehrgeizige Projekt bei weitem nicht ausgereicht. Er-

neut sprangen die Partnergemeinden unseres Vereins mit einer großzügigen Beteiligung an den Investitionskosten in die Bresche. Aber auch mit dem Rems-Murr-Kreis konnte ein Vertrag zur Kooperation bei veterinärämtlichen Aufgaben geschlossen werden, dank dessen sich unser Landkreis ebenfalls mit einer beträchtlichen Summe an den Investitionen beteiligte. So konnten schließlich im Jahr 2006 das neue Hundehaus und im Jahr 2007 auch das neue Katzenhaus seiner Bestimmung übergeben werden.

Ein Jahr später, am 21. September 2008, konnte der Verein in feierlichem Rahmen im Backnanger Bürgerhaus mit zahlreichen Gästen und musikalischer Untermalung sein 50-jähriges Jubiläum begehen. Vereinsmitglieder ließen die bewegte Geschichte des Tierschutzes in Backnang und Umgebung noch einmal Revue passieren. Robert Antretter trat als einer der Redner auf und zeigte sich glücklich über die positive Entwicklung des Vereins, dessen Geschichte er zu diesem Zeitpunkt fast zehn Jahre als 1. Vorsitzender maßgeblich mitgeprägt hatte. Allerdings machte sich auch etwas Wehmut breit, als er das Fest zur Gelegenheit nahm, seinen Rückzug aus diesem Amt anzukündigen. Kurze Zeit später wurde dann auf der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung Christoph Jäger, seines Zeichens Bürgermeister der Tierheim-Standortgemeinde Großerlach, einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Höhepunkte im Vereinsjahr sind das Sommerfest im Tierheim, meist am zweiten Sonntag im Juli, sowie die Adventsfeier in der Steinbacher Dorfhalle. Der Erlös aus diesen Veranstaltungen fließt direkt in die Tierschutzarbeit und ist neben den Beiträgen der knapp 800 Mitglieder und den Zuschüssen der Partnergemeinden eine wichtige Einnahmequelle. Die Mithilfe ehrenamtlicher Mitarbeiter ist vor allem im Tierheimbetrieb, z. B. bei der Pflege und Reinigung der Tierboxen, Ausläufe und Außenanlagen oder der Tiere selbst unverzichtbar. Aber auch die Organisation der Feste, die seit Anfang 2008 regelmäßig stattfindende „Hundeschule“ für die Tierheim-Hunde, öffentlichkeitswirksame Aktionen wie die Teilnahme an Märkten und Stadtfesten und vieles

andere mehr wäre ohne das Engagement unserer Ehrenamtlichen undenkbar. Unterstützung ist jederzeit willkommen!

Obwohl Tierschutzarbeit in der Zwischenzeit gesellschaftlich anerkannt ist, liegt noch vieles im Argen für unsere Mitgeschöpfe. Dieser Tat-

sache möchten wir in Zukunft verstärkt mit regelmäßiger Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit begegnen. Und auch der Nachwuchs soll mit ins Boot geholt werden. Denn kleine Tierfreunde von heute sind die engagierten Tierschützer von morgen.



Große Freude bei den Tierheim-Hunden, wenn sie von den ehrenamtlichen Betreuerinnen ausgeführt werden.